

HINWEIS: Wir bitten Sie, den Antrag vollständig auszufüllen und alle erforderlichen Unterlagen beizulegen. Damit tragen Sie dazu bei, dass Ihr Ansuchen rasch erledigt werden kann.

ANTRAG

auf Gewährung einer finanziellen Unterstützung zur qualifizierten Kurzzeitpflege/ qualifizierten Nachsorge für pflege- und betreuungsbedürftige Personen (Übergangsrichtlinie)

Neuantrag

Folgeantrag im selben Jahr

I. Daten des Antragstellers/der Antragstellerin:

1. Persönliche Daten

Vor- und Familienname, Titel:

Geschlecht: männlich weiblich divers inter offen keine Angabe

Frühere Familiennamen:

Geburtsdatum:

Vers. Nr.:

Staatsbürgerschaft:

Familienstand: ledig verheiratet getrennt lebend geschieden¹
Lebensgemeinschaft eing. Partnerschaft verwitwet²

ordentlicher Wohnsitz:

begründet seit³

2. Allfällige Angaben zur Erwachsenenvertretung/Vorsorgevollmacht

Erwachsenenvertretung⁴ Vorsorgevollmacht⁴

Vor- und Familienname, Titel:

Telefon:

Adresse (Straße, PLZ, Ort):

eingeleitet beim BG:

am:

II. Unterbringung und Dauer⁵

Ich beantrage eine finanzielle Unterstützung zur qualifizierten Kurzzeitpflege nach §§ 21 Abs. 2 lit. e und 24 Abs. 2 Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz (THPG) iVm der Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung der qualifizierten Kurzzeitpflege/qualifizierten Nachsorge für pflege- und betreuungsbedürftige Personen (Übergangspflegerichtlinie) für die Dauer der Unterbringung (max. 90 Tage im Kalenderjahr) auf einem Pflegeplatz in der Übergangspflegeeinrichtung:

SeneCura Sozialzentrum Schwaz

Eintrittsdatum:

III. Einsatz der eigenen Mittel (Kostenbeitrag)

Ich verpflichte mich, für die Dauer der Unterbringung nachstehende Eigenleistungen bei der Heimverwaltung monatlich, und zwar bis spätestens 5. des jeweiligen Monats an die Heimverwaltung zugunsten des Landes Tirol auf nachstehendes Konto der Übergangspflegeeinrichtung zu überweisen:

IBAN:

Bank:

- **80 % meiner Pensions- und Rentenleistung bzw. RehaGeld einschließlich aller Zulagen** (z.B. Ausgleichszulage)
- **80 % vom Arbeitseinkommen**
- **100% der Pflegegeldleistung unter Berücksichtigung des verbleibenden Taschengeldes** (10% der Stufe 3)
- **100% aus meinen sonstigen Einkünften** (z.B. Miet- oder Pachteinnahmen, Leibrenten u.a.)
- **Unterhaltsansprüche** (Ehegatten, eingetragene Partner) **nach Maßgabe der Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches sowie § 34 Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetz**

IV. Einkommensverhältnisse (Belege sind anzuschließen)⁶

Pensionsart	Auszahlende Stelle	Auszahlungsbetrag in €
Pension/Rente		
Arbeitseinkommen		
Firmenzusatzpension		
Privatpension		
Ausländische Pension		
Witwenpension		
Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension		

Einkommensart	Auszahlungsbetrag in €
Sonstiges Einkommen (z.B. Krankengeld, RehaGeld, etc.)	
Einnahmen aus Haus-/Grundbesitz (Pacht- bzw. Mieteinnahmen) ⁷	
Unterhaltsanspruch gegenüber:	
Unterhaltsleistung an:	
Erträge aus Versicherungen (z.B. Lebensversicherungen) ⁸	

Summe

V. Pflegegeld⁹

Stufe

seit wann

Betrag in €

Inländisches Pflegegeld der Stufe:

Ausländisches Pflegegeld der Stufe:

Pflegegeld beantragt bei:

Erhöhung des Pflegegeldes beantragt bei:

VI. Nächste Angehörige

Ehegattin/Ehegatte (auch wenn getrennt lebend)

eingetragene Partnerin/eingetragener Partner

Vor- und Familienname, Titel:

Geburtsdatum:

Vers.Nr:

Adresse (Straße, PLZ, Ort):

Aufgeschlüsselte Einkommensnachweise *(Belege sind anzuschließen)*⁶

Pensionsart

Auszahlende Stelle

Auszahlungsbetrag in €

Pension/Rente

Arbeitseinkommen

Firmenzusatzpension

Privatpension

Ausländische Pension

Witwenpension

Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension

Einkommensart

Auszahlungsbetrag in €

Sonstiges Einkommen (z.B. Krankengeld, Reha-geld, etc.)

Einnahmen aus Haus-/Grundbesitz (Pacht- bzw. Mieteinnahmen)⁷

Unterhaltsanspruch gegenüber:

Unterhaltsleistung an:

Erträge aus Versicherungen (z.B. Lebensversicherungen)⁸

Summe

VII. Wichtige Hinweise

1. Anzeigepflicht

Ich erkläre, dass die Angaben über meine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, wie auch über die unterhaltsverpflichteten Angehörigen wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich alle wesentlichen Änderungen in den Einkommensverhältnissen binnen 2 Wochen bekannt zu geben habe (§ 40 THPG) und dass ich die finanzielle Unterstützung zurückzahlen habe, wenn ich wesentliche Umstände verschwiegen oder unwahre Angaben gemacht habe (§ 31 THPG).

2. Unterhaltspflicht

Ich erkläre, dass die Angaben über meine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse, wie auch über die unterhaltsverpflichteten Angehörigen wahrheitsgemäß und vollständig sind. Ich nehme zur Kenntnis, dass Unterhaltsverpflichtete zum Kostenersatz (im Rahmen der Unterhaltspflicht) heranzuziehen sind (§ 34 THPG).

3. Tarifveränderungen

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Tagsätze von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängen und daher durch das Land Tirol als Träger der Hilfeleistungen in der Pflege verändert werden können.

4. Form der Leistung

Auf die Gewährung einer finanziellen Unterstützung zur qualifizierten Kurzzeitpflege/qualifizierten Nachsorge für pflege- und betreuungsbedürftige Personen (Übergangspflegeeinrichtung) besteht kein Rechtsanspruch.

Die finanzielle Unterstützung wird als einmalige Geldleistung in Form eines Differenzbetrages zwischen der Eigenleistung und dem bestehenden Übergangspflegebetrag gewährt. Die Auszahlung erfolgt mittels Differenzabrechnung an die Übergangspflegeeinrichtung im Nachhinein.

5. Datenschutz

Wir weisen darauf hin, dass zur Bearbeitung Ihres Anliegens bzw. zur Durchführung des Verfahrens personenbezogene Daten verarbeitet werden. Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten finden Sie unter: [SOKI-Soziales, Kinder- und Jugendhilfe](#)

6. Einbringung

Die Einbringung hat in elektronischer Form über das Online-Formular der Abteilung Pflege <https://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/pflege/alten-und-pflegeheime/> oder in einer anderen geeigneten elektronischen Form oder per Post zu erfolgen. Weitere Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information.

Ort und Datum

Unterschrift

der Antragstellerin/des Antragstellers

der Erwachsenenvertreterin/des Erwachsenenvertreters

bzw. der/des Bevollmächtigten

VIII. Anzuschließende Unterlagen/Erläuterungen

zu *1.) Familienstand – geschieden:

bei Personen, welche geschieden sind, das Scheidungsurteil samt Unterhalts- und Vermögensregelung

zu *2.) bei Bezug von Witwen-/Witwerpensionen:

Angabe der Versicherungsnummer des verstorbenen Ehepartners zur Feststellung einer allfälligen Vorschusspensionsleistung (bei ASVG-Pensionen)

Verlassenschaftsunterlagen

(z.B. Abhandlungsprotokoll, Beschluss der Verlassenschaft, Einantwortungsurkunde, Todfallsaufnahme mit Vermerk des Unterbleibens der Abhandlung mangels Vermögen)

zu *3.) ordentlicher Wohnsitz vor Heimeintritt - begründet seit:

Datum laut Meldezettel/ZMR (wenn bekannt)

zu *4.) Erwachsenenvertretung/Vorsorgevollmacht:

Nachweis der Erwachsenenvertretung bzw. Beschluss des Pflegschaftsgerichtes
(samt Datum)

- etwaige Berichte über die Vermögenssituation

Vorsorgevollmacht (Eintragungsmöglichkeit im ÖZVV)

- eigenhändig geschrieben und unterschrieben
- vor einer Notarin/einem Notar, einer Rechtsanwältin/einem Rechtsanwalt oder vor Gericht errichtet
- vom Vollmachtgeber und drei Zeugen ausgefülltes und unterfertigtes Formular

Verfügungsberechtigung über Konten

zu *5.) Unterbringung und Dauer :

Nachweis über die Dauer der Inanspruchnahme der qualifizierte Kurzzeitpflege/qualifizierten Nachsorge

ärztliche Bestätigung durch den entlassenden Arzt des jeweiligen Krankenhauses über die Notwendigkeit der Übergangspflege

zu *6.) Einkommensverhältnisse:

Kontoauszüge (der letzten 6 Monate)

zu *7.) bei Miet-/Pachteinkünften:

Vollständige Kopie des Mietvertrags

zu *8.) bei Erträge aus Versicherungen:

vollständige Vertragsunterlagen und Versicherungspolizze

Kostenübernahme der Leistungen für die qualifizierte Kurzzeitpflege

zu *9.) Pflegegeld:

Nachweis von in- oder ausländischen Pflegegeldansprüchen (letzter gültiger Pflegegeldbescheid)